

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte im Folgenden gerne kurz zu zwei grundlegenden Punkten bzgl. der Fortschreibung der Nachhaltigkeitsstrategie Stellung nehmen.

1. Wachstum als Chance oder Gefahr

"Die Orientierung an Nachhaltigkeit kann ein Treiber für mehr Wohlstand und Wachstum und eine Chance für die Wirtschaft sein [...]."

- Seite 14

An dieser Stelle möchte ich dem Geiste des Wachstumsdogmas und (technologischen) Fortschrittsglauben, der sich durch den Bericht zieht und in diesem Zitat sehr deutlich zum Ausdruck kommt widersprechen.

Seit dem berühmten Bericht an den Club of Rome in den 1970er Jahren sind die Grenzen des Wachstums bekannt. Auf eine absolute Entkopplung gibt es keine empirischen Hinweise, rebound-Effekte und Produktivitätssteigerungen (statt Arbeitszeitverkürzung) fressen alle Erfolge auf.

Es geht nicht um eine Verringerung des BIP - genauso wie es in einer sinnvollen, menschenwürdigen und zukunftsfähigen Wirtschaft um eine Steigerung desselben gehen kann - sondern darum, die Wirtschaft auf ein gutes Leben für alle, d.h. zukunfts- und globalisierungsfähigen Wohlstand innerhalb der ökologischen Grenzen ("planetary boundaries") auszurichten. Statt endloses Wachstum zu verfolgen, egal wie grün, muss das Ziel sein, die Wirtschaft wachstumsunabhängig zu machen.

Nachhaltigkeit und Wachstumswirtschaft gehen nicht zusammen. Die entsprechende wissenschaftliche Literatur ist ihnen sicherlich bekannt.

Die neu aufgelegte Nachhaltigkeitsstrategie ist eine wichtige Gelegenheit, eine Abkehr vom Wachstumsparadigma zu beginnen. Ich fordere Sie dazu auf, dies deutlich zu tun.

2. Dekarbonisierung und Divestment

Ein Großteil der vorhandenen Kohle-, Gas- und Ölreserven, deren Verbrennung von den entsprechenden Unternehmen bereits eingeplant ist, müssen im Boden bleiben, sofern das Pariser Klimaschutzziel erreicht werden soll. Insofern ist der naheliegende Schritt für eine nachhaltige Zukunft der sofortige Beginn eines sozialverträglichen und zügigen Kohleausstiegs in Deutschland. Außerdem sollten alle staatlichen Akteure sämtliche An- und Rücklagen der Industrie der fossilen Energien entziehen, Stichwort "divestment". Weitere Informationen auf gofossilfree.org/de.